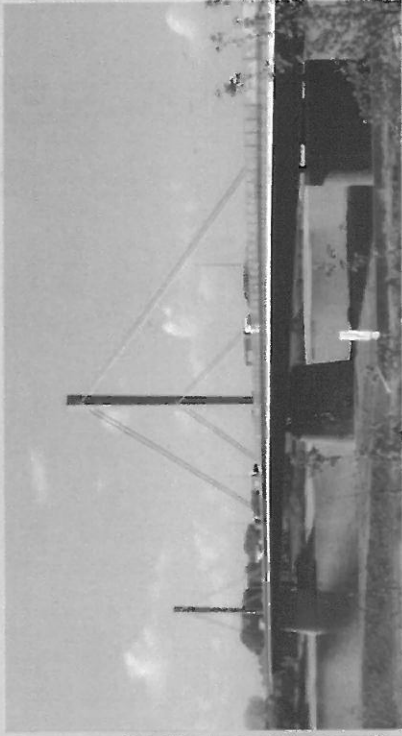




A1 8-streifiger Ausbau zwischen der AS Köln-Niehl und dem AK Leverkusen einschl. dem Neubau der Rheinbrücke Leverkusen

Verkehrliche Auswirkungen während der Bauphase im AK Leverkusen-West

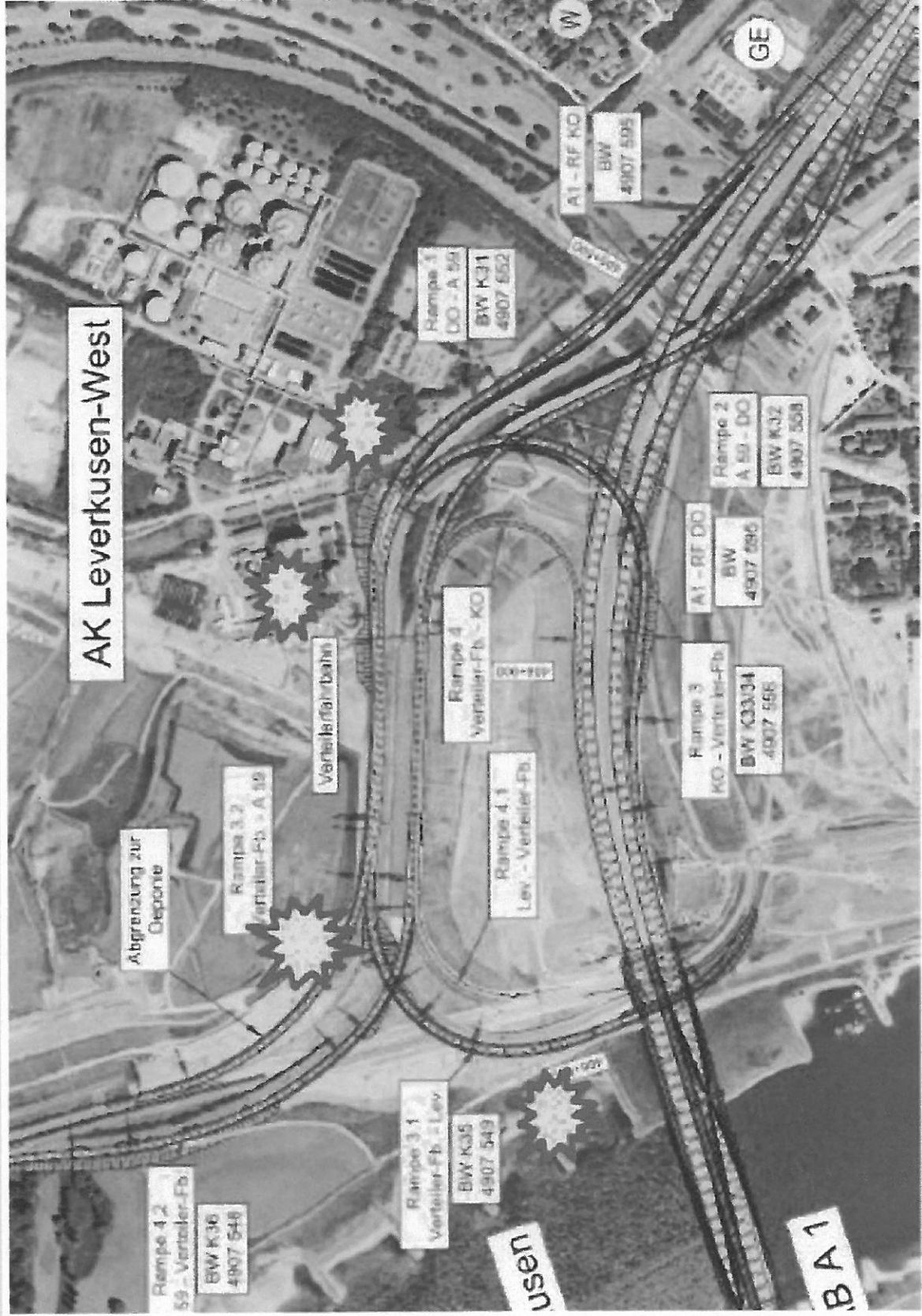
Dipl.-Ing. Christoph Jansen

Ziel der Planung:

Ausbau bzw. Ersatzneubau aller Bauwerke unter Aufrechterhaltung aller Verkehrsbeziehungen

Daher ursprünglich gewählter Ansatz:

Neubau aller Bauwerke neben den Bestandsbauwerken



Neuer Ansatz: Bau der Rampe in heutiger Lage

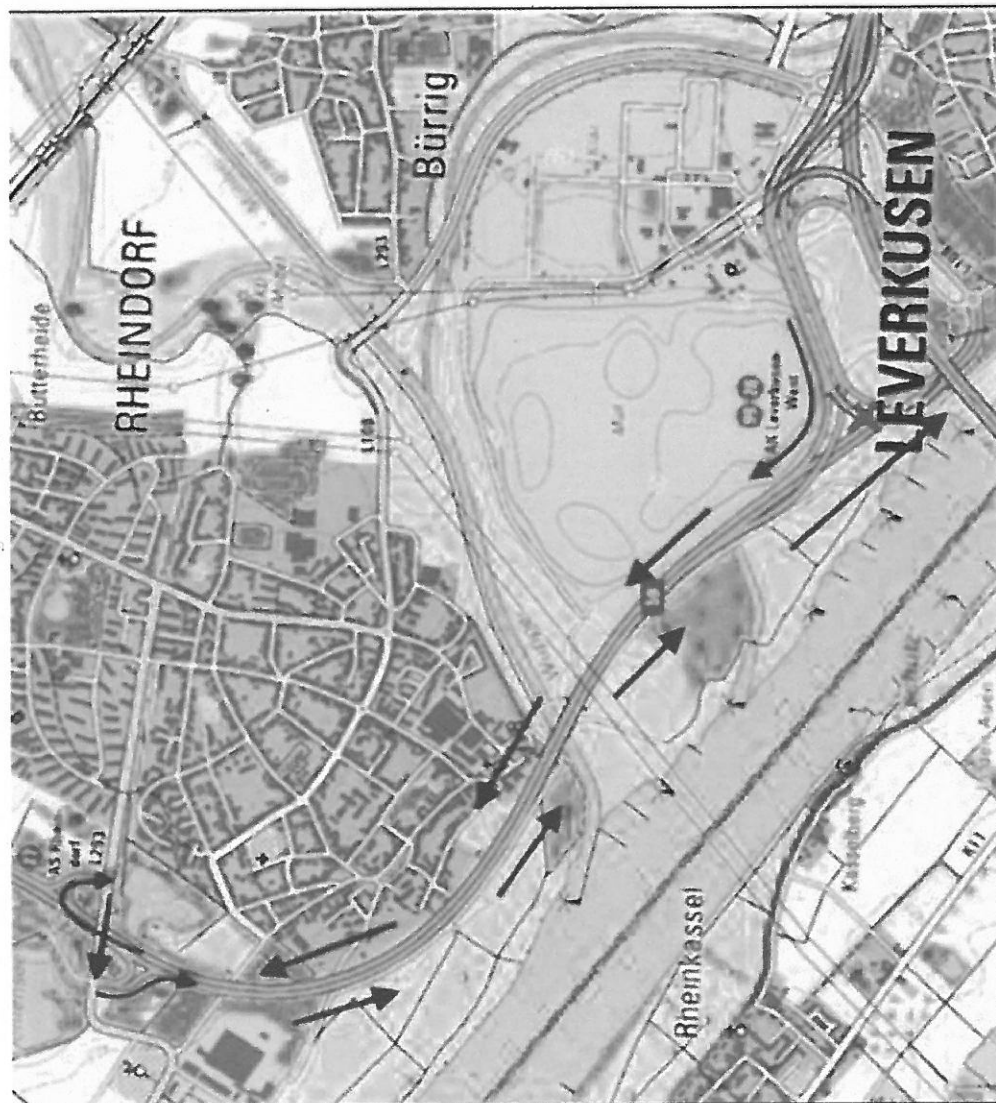
Vorteile:

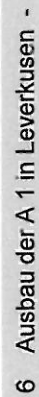
- Vermeidung des dauerhaften Eingriffes in das Überschwemmungsgebiet des Rheins
- Vermeidung des Neubaus: Stützwand entlang Deponie Bürrig (kein Eingriff in die Deponie Bürrig)
- Vermeidung des Neubaus: Tangentialrampe von der nördlichen Verteilerfahrbahn zur A59
- Vermeidung des Neubaus: Nördliche Verteilerfahrbahn auf einer Länge von 180 m

Nachteile:

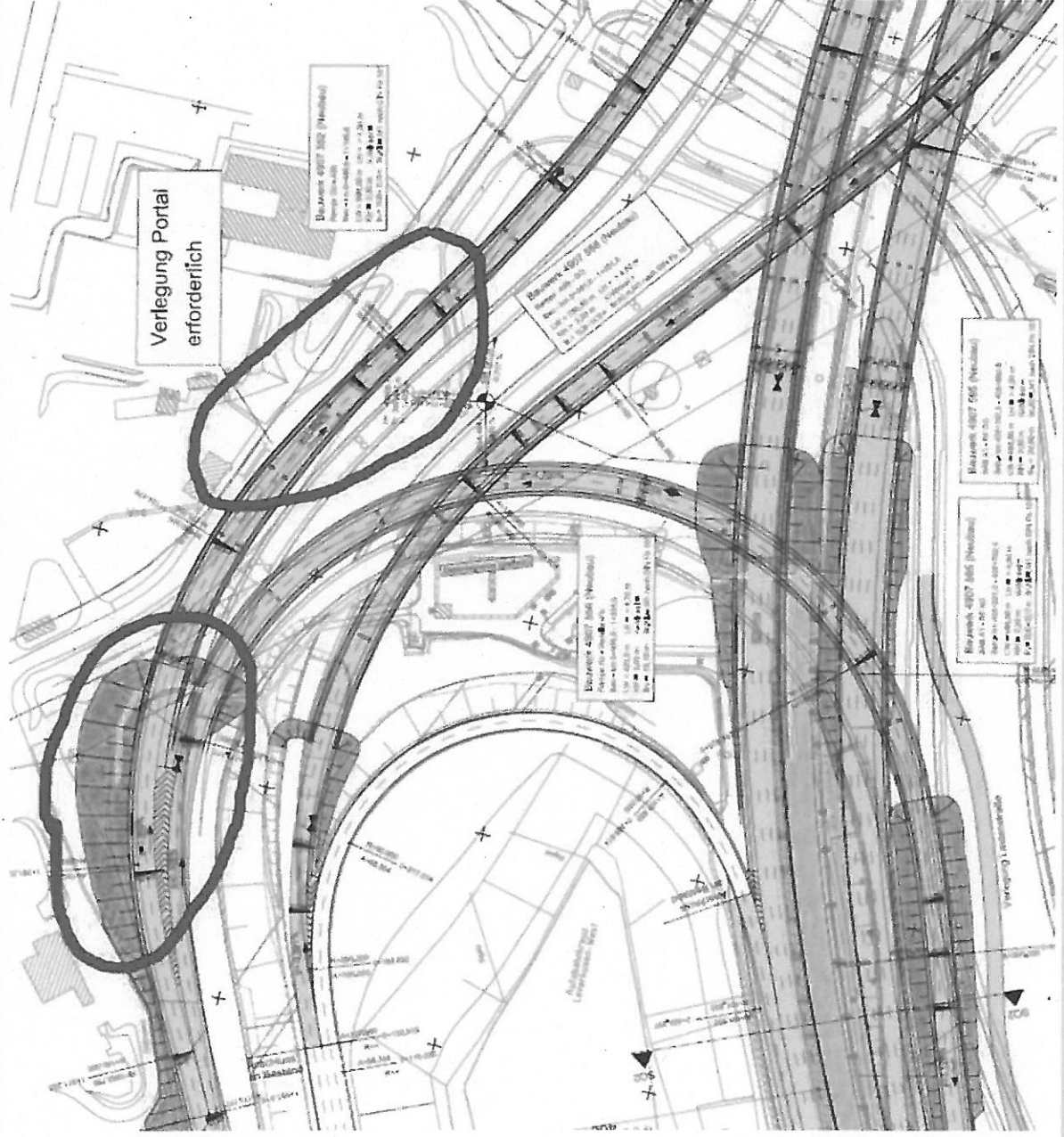
- Umlenkung des Verkehrs DO nach Leverkusen über die ca. 3 km nördlich gelegene Anschlussstelle Rheindorf. An der Basis-straße der Anschlussstelle ist heute keine LSA vorhanden, so dass hier Leistungsfähigkeitsreserven gegeben sind. Die Umwegroutenlänge beträgt in der Summe 7 km. Der Zeitverlust wird je nach Verkehrssituation 5 bis 10 Minuten betragen. Für die Bauzeit ist eine verkehrstechnische Bewertung durchgeführt worden. Eine Behelfssignalisierung ist temporär erforderlich.

Umleitung über Rheindorf

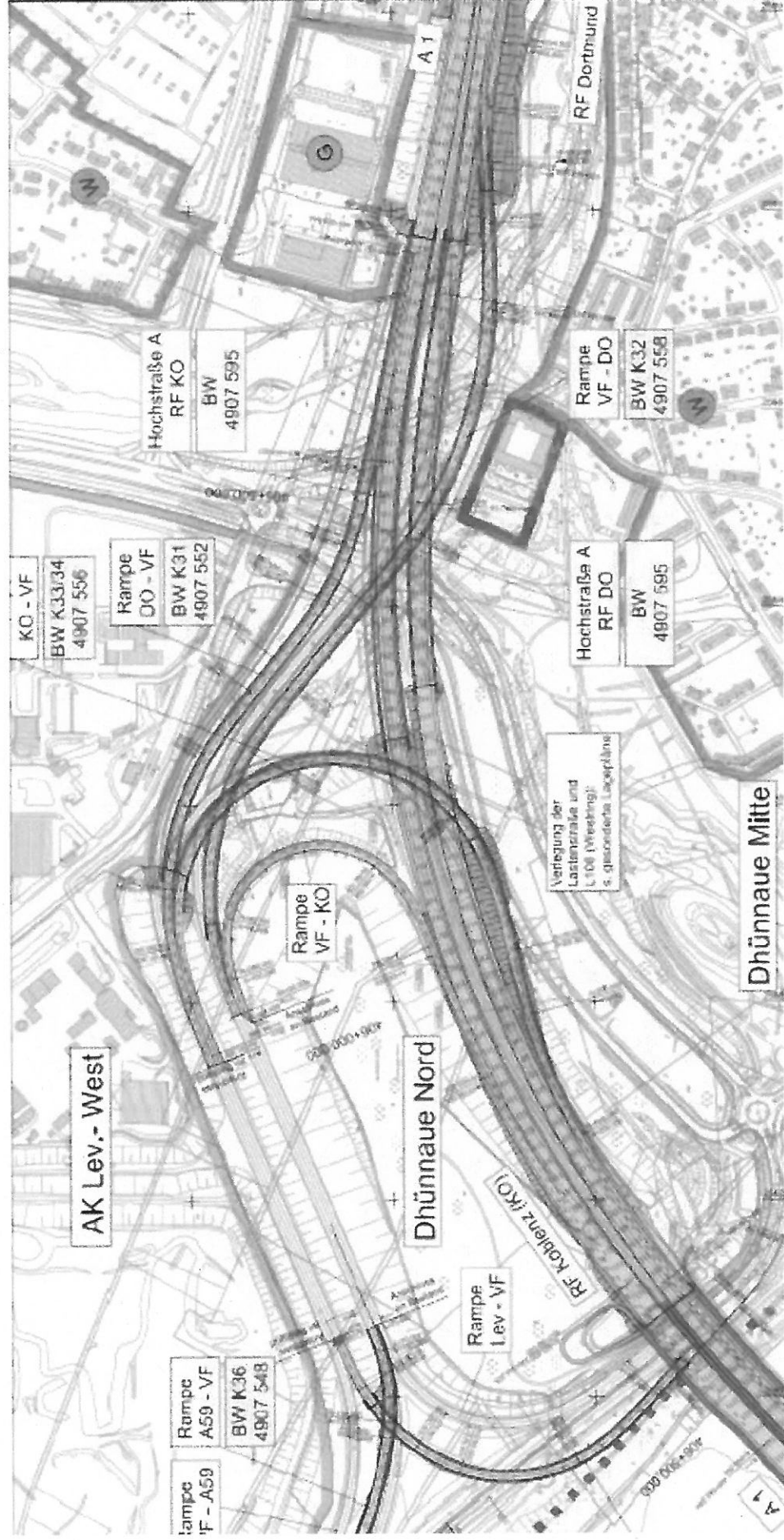




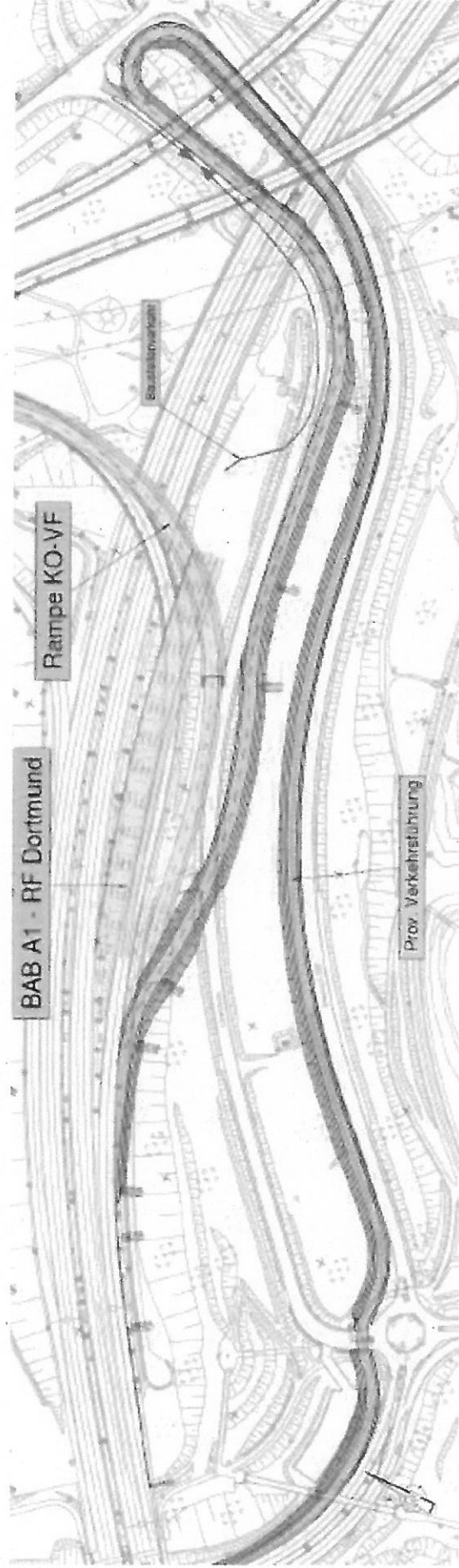
Ursprünglicher Ansatz: Bau nördlich des Bestandsbauwerkes

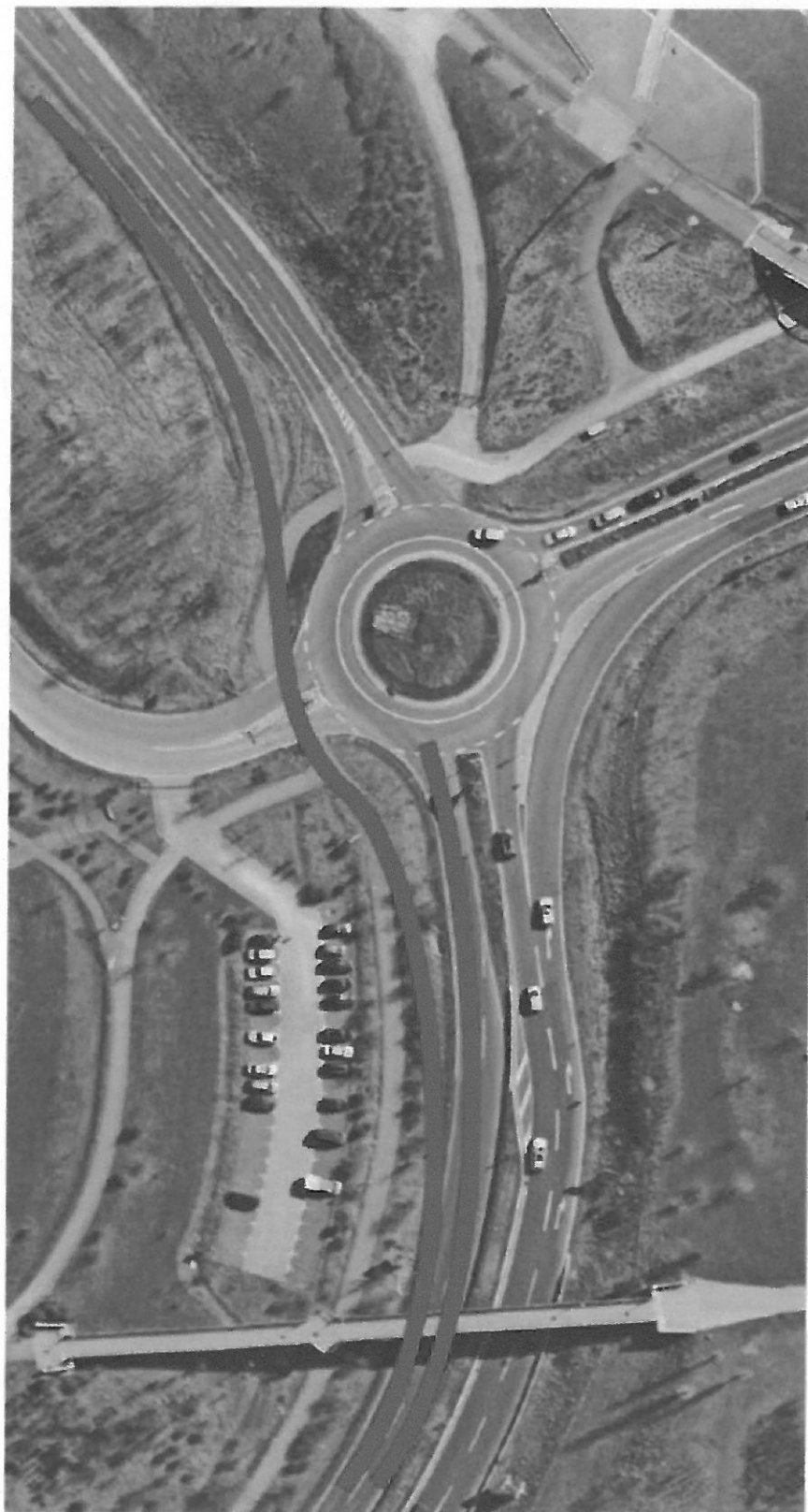


Neuer Ansatz: Neubau der Rampen südlich der Bestandsbauwerke



Erforderliches Provisorium





**Abb. 15 Zweistreifigkeit der östlichen Rampe durch Fahrstreifenaddition
des Bypasses**



Abb. 13 Bewertung der Verkehrsqualität, Baustellenverkehrsführung, Morgendliche Spitzenstunde (aus: Brilon, Bondzio, Weiser (Dez. 2013))



Abb. 14 Bewertung der Verkehrsqualität, Baustellenverkehrsführung, Abendliche Spitzenstunde (aus: Brilon, Bondzio, Weiser (Dez. 2013))

BBW, 2013:

„Der Vergleich zwischen dem Ist-Zustand und der Baustellenverkehrsführung zeigt, dass es **am westlichen Kreisverkehr** durch die Verlagerung von Verkehrsströmen zu einer **Verschiebung der Kapazitätsdefizite** kommt. Während es heute sowohl in der Morgen- wie in der Abendliche Spitzenstunde zu Überlastungen in der südlichen Zufahrt Rheinallee kommt, ist bei der Baustellenverkehrsführung eine Überlastung in der östlichen Zufahrt der L 108 zu erwarten, **ohne dass hierdurch weitere Knotenpunkte oder die Autobahn beeinträchtigt werden.**

Der östliche Knotenpunkt hat im Bauzustand eine Qualitätsstufe des Verkehrsablaufes QSV von B. Die Fahrmöglichkeiten der wartepflichtigen Fahrzeugströme werden vom bevorrechtigten Verkehr geringfügig beeinträchtigt. Mittlere **Wartezeiten < 20 sec.**

Der rechnerische Rückstau am westlichen Knoten beträgt **max. 520 m.**
Der Abstand zum östlichen Knoten beträgt **vorh. 810 m.**